

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 74 (1948)  
**Heft:** 53  
  
**Artikel:** Ganz unpassende Sachen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-488383>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Ganz unpassende Sachen

Es gibt Leute, die träumen nur, damit sie am Morgen in irgendeinem hochgelahrten Werk nachlesen können, inwiefern und -weit sich die eben gebabten Träume gegen Sittlichkeit und Moral vergangen haben. Hätten sie diese psychoanalytischen Traumdeuter nicht, es machte ihnen keinen Spaß mehr, ihr Traumleben zu hegen und zu pflegen. Für diese Menschen ist denn auch vor langer Zeit das schöne Lied geschrieben worden: «Wach auf mein Herz und suche Freud!»

In München leben immer noch viele Flüchtlinge aus Berlin. Sie sind aber bei den Bayern alles andere als beliebt. Das war schon immer so.

Eine Berliner Frau in der Straßenbahn: «Herr Schaffna, jehmsmer bitte nen Fahrschein nach Schwabing.» Und das in freundlichem Ton.

Darauf der lokalpatriotische Schaffner (eine Nummer weniger freundlich): «I wer' Ehne amoa was sogn: Reden S' hochdeitsch!»

In einem für englische und amerikanische Truppen reservierten Hotel in Frankfurt a. M. ist ein G.I. für eine Nacht abgestiegen. Um drei Uhr morgens kommt er aus seinem Zimmer, im Pyjama, verschlafen, kaugummikauend und mit zerzausten Haaren und fragt den wachhabenden englischen Soldaten, wo denn hier ...

«Gehen Sie geradeaus», erwidert dieser, «bis Sie dort zur Türe links kommen, wo 'Gentlemen' draufsteht. Gehen Sie aber gleichwohl hinein.»

Vor dem Schillertheater in Berlin spricht ein Mann einen anderen an: «Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, wann das Theater aus ist?»

«Das kann ich Ihnen so genau nicht sagen», erwiderte der, «ich wohne nicht in der Ostzone.»

Ein Ire und ein Schotte betreten in Montreal in Kanada eine Kathedrale. Beide nehmen den Hut ab. Sagt der Ire zum Schotten: «Ich dachte zuerst, Sie seien ein Presbyterianer! Aber nun freut es mich zu sehen, daß Sie den Hut abnehmen, wenn Sie eine Kathedrale betreten.

«Kathedrale?» ruft der Schotte, «ich dachte, das sei die Bank von Kanada.»

In Prag findet wieder einmal eine Parade oder eine große Volksversammlung statt. In Sechserreihen durchzieht eine Kompanie volksdemokratischer Tschechen die Straße. Da ruft plötzlich ein Irrer: «Stalin ist ein Schurkel!»

«Pssst!» macht der rechte Flügelmann und flüstert dem Irren zu: «Machen Sie keinen solchen Lärm! In der hintersten Reihe marschierst ein Kommunist.»

*Eustachius*



J. Haug

Böser Geist erscheint dem streikenden Fleischesser!

## Cherry und Chester



## rauchen CHAMPION

Liebe Raucher!

Überall in den Strassen, in den Auslagen, in den Trams seht Ihr uns – zufrieden und fröhlich, die neue CHAMPION in der Hand! Wenn wir Euch nun auch schreiben, so tun wir das mit gutem Grund.

Denn neulich wurde durch ein neutrales Marktforschungsinstitut bei einer grossen Zahl von Leuten, die nur Virginia-Zigaretten rauchen, ein Test durchgeführt. Natürlich wurden die zu prüfenden Zigaretten in ganz neutraler Aufmachung überreicht. Und was glaubt Ihr? Die neue CHAMPION hat mit weitem Abstand gesiegt! Allgemein rühmte man ihre Milde und ihr reiches Aroma – kein Wunder, wird doch ihre Mischung auf Grund langer Proben aus ausgesuchten reinen Virginia-Tabaken zusammengestellt.

Und noch etwas: Es gibt jetzt auch eine CHAMPION FILTER, die ein ganz neues englisches Filtermundstück erstmals auf den Schweizer Markt bringt. Es enthält zwischen feinsten Krepppapierstreifen eingebettete reine Naturbaumwolle mit bisher unerreichtem Absorptionsvermögen und gewährleistet so die höchste Filterwirkung.

Merkt Euch zwei Dinge: die beste Mischung, der beste Filter – beides in der neuen CHAMPION!

Mit herzlichem Gruss

*Cherry & Chester*

Mr. et Mme. Dupont  
speisen mit Vorliebe im  
**Du Pont**  
Zürich beim Hauptbahnhof  
**Die Küche ist prima!**  
Nur gute Weine! Sternbräu  
Tel. 271822/258355 Fl. Hew

FIRST QUALITY!  
at Charles Michel's  
Temple of gourmets  
**ZunftHaus Zimmerleuten**  
CHARLES MICHEL ZÜRICH • TEL. 32 42 36